

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 201

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 7<sup>me</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postanstalt an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: au an fr. 8, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: au an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

**Insertionspreis:** Halbe Spaltenbreite 20 Cts., ganze Spaltenbreite 40 Cts. per Zeile. Bei grosseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

**Prix des annonces:** La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle).

### Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Fribourg. 31 juillet. N<sup>o</sup> 250. J. B. Bleyne, maison Deney & Bleyne, à Bordeaux. Vins.

### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le président du Tribunal du district de Lausanne, au détenteur inconnu des titres ci-après faisant en faveur de Jean Schumacher, à Gollion, et qui ont disparu:

Certificat de dépôt de l'Union vaudoise du Crédit, à Lausanne.		
	n <sup>o</sup> 1894, du 16 mai 1889,	fr. 1000. —
do.	n <sup>o</sup> 6107, » 9 janvier 1892,	» 1000. —
do.	n <sup>o</sup> 7021, » 18 mai 1893,	» 2000. —
do.	n <sup>o</sup> 4044, » 13 mai 1893,	» 4500. —
do.	n <sup>o</sup> 3118, » 14 septembre 1893,	» 2500. —
do.	n <sup>o</sup> 7107, » 4 avril 1895,	» 2000. —
fr. 13.000. —		

Sommation vous est faite de produire ces titres au greffe du Tribunal du district de Lausanne dans le délai de six mois dès la 1<sup>re</sup> insertion, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Lausanne, le 31 mars 1897.

(W. 31<sup>e</sup>)

Le président: Dumur.

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

##### Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 28. Juli. Die Firma **W. Sieger-Mattes** in Zürich III (S. H. A. B. vom 26. Januar 1895, pag. 80) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Juli. Inhaber der Firma **Paul Squinobal** in Wallisellen ist Paul Squinobal, von Gressoney-St. Jean (Piemont), in Wallisellen. Herren- und Damenstoffe en détail. Winterthurerstrasse 135.

29. Juli. Das Geschäftslokal der Firma **Frau Bernet-Lampert** in Zürich III (S. H. A. B. vom 23. Februar 1895, pag. 190) befindet sich nunmehr Bäckerstrasse 129. Die Prokura des Johann Benedikt Bernet wird hiemit widerrufen.

##### Bern — Berne — Berna

###### Bureau Aarberg.

1897. 29. Juli. Aus dem Vorstande der **Käserigenossenschaft Schwanden bei Schüpfen** (S. H. A. B. Nr. 32 vom 5. Februar 1896, pag. 127) ist Johann Weibel im Hard bei Schüpfen infolge Absterbens ausgeschieden; an dessen Stelle wurde unterm 22. April 1897 gewählt Johann Stämpfli, von Schüpfen. In Schwanden. Untern nämlichen Tage wurde eine Statutenrevision beschlossen und hiebei die Zahl der Lucharten festgesetzt, welche jeder Genossenschaftler an Kulturland besitzt und nach welcher sich der jährliche Beitrag an die Genossenschaftskasse zu richten hat, und zwar ohne Rücksicht auf eine allfällige spätere Verminderung des Landesbesitzes durch Verkauf. An den im Handelsamtsblatte publizierten Thatsachen wurde nichts geändert.

30. Juli. Die **Käserigenossenschaft von Wierzewyl** (S. H. A. B. Nr. 280 vom 15. November 1895, pag. 1163), mit Sitz in Wierzewyl, Gemeinde Rapperswyl, hat unterm 23. Juni 1897 am Platze von Gottfried Schori, Niklaus Zingg, Friedrich Schori und Bendicht Rüz gewählt: als Präsident Bendicht Rüz-Schori; als Vizepräsident und Kassier Gottfried Schori; als Beisitzer Niklaus Rüz und Niklaus Zingg, alle von und in Wierzewyl.

###### Bureau Bern.

30. Juli. Die Firma **R. Scholz, Nachf. v. S. Friedli, jr.** in Bern (S. H. A. B. 1894, pag. 661) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtswegen gestrichlen.

###### Bureau Burgdorf.

29. Juli. Die Firma **Buess & C<sup>o</sup>** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 33 vom 5. Februar 1897, pag. 120) hat als fernere Geschäftsbranche in der Natur ihres Geschäftes eingeführt: Agentur und Kommission.

29. Juli. Die **Genossenschaft unter der Firma Käserigenossenschaft Krauchthal-Thorberg** in Thorberg (S. H. A. B. Nr. 36 vom 4. Mai 1884, pag. 326; Nr. 24 vom 11. März 1886, pag. 163, und Nr. 157 vom 8. Juli 1892, pag. 631) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Dezember 1896 ihren Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt als Präsident Rudolf Schaad, Verwalter in Thorberg; als Vizepräsident und Kassier Peter Zwiggart, Landwirt in Krauchthal; als Sekretär Karl Weinmann, zu Krauchthal, bisheriger; als Milchfeker Fritz Wyss und Peter Egli, beide Landwirte zu Krauchthal.

###### Bureau Trachselwald.

27. Juli. Unter dem Namen **Revolver Klub Sumiswald**, mit Sitz in Sumiswald, hat sich am 22. Juli 1893 ein Verein gebildet, welcher die Pflege des Schiessens zum Zwecke hat. Die Dauer des Vereins ist unbestimmt. Die Statuten sind am 3. Juli 1893 festgestellt und am 30. August 1894 von der Militärdirektion sanktioniert worden. Die Mitgliederzahl beträgt 10. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme durch die Vereinsversammlung. Ein ausscheidendes Mitglied hat keinen Anteil am Vereinsvermögen; nur letzteres haftet für die Verbindlichkeiten des Vereins. Die persönliche Haftbarkeit ist also ausgeschlossen. Organe des Vereins sind die Vereinsversammlung und der Vorstand. Letzterer besteht aus drei Mitgliedern, nämlich aus dem Präsidenten, dem Sekretär, welcher zugleich Kassier ist, und einem Beisitzer. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Sekretär oder je einer derselben kollektiv mit dem Beisitzer die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Oskar Salvisberg, von Mühleberg, in Grünen; Sekretär und Kassier ist Rudolf Anderegg, von Rumisberg, in Sumiswald, und Beisitzer ist Johann Gottfried Hirsbrunner, von und in Sumiswald. Im Verhinderungsfalle des Präsidenten oder des Sekretärs führt der Beisitzer für den einen oder den andern die rechtsverbindliche Unterschrift.

###### Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

29. Juli. Die Firma **J. J. Rebmann** in Erlenbach ist infolge Verzichtes des Inhabers, veranlasst durch die Aufgabe des Betriebes des Gasthofes zum Löwen in Erlenbach, erloschen.

##### Glarus — Glaris — Glarona

1897. 28. Juli. Der Inhaber der Firma **Johs. Aebli z. Stadtmühle** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 69 vom 4. Juli 1885, pag. 459) erteilt Prokura seinem Sohne, Fritz Aebli, von und in Glarus.

29. Juli. Der Inhaber der Firma **David Jenny-Triumpy** in Ennenda (S. H. A. B. Nr. 179 vom 1. September 1891, pag. 728) ändert die Natur seines Geschäftes ab in: Fabrik-Steingutlager, Porzellan, Glas, Krystall und technische Artikel.

##### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 27. Juli. Inhaber der Firma **Leopold Grumbach** in Basel ist Leopold Grumbach, von Pfäfers (Elsass), wohnhaft in Mülhausen (Elsass). Natur des Geschäftes: Schuhwarenhandlung en gros. Geschäftslokal: Güterstrasse 155.

28. Juli. Inhaber der Firma **H. Hess** in Basel ist Hermann Hess, von Etzelkofen (Bern), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Bertha Huber, von Bowyl (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Trockenberwein. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 74.

##### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1897. 28. Juli. Die Firma **Spieß & Glauser** in Wuppenau (S. H. A. B. Nr. 285 vom 13. Oktober 1896, pag. 1172) verzeigt als Natur des Geschäftes: Käserei.

##### Tessin — Tessin — Ticino

###### Ufficio di Lugano

1897. 27 luglio. Il proprietario della ditta **Metello Ferroni**, in Lugano, è Metello Ferroni, di Vincenzo, di Parma, domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Formaggi e salumi.

##### Waadt — Vaud — Vaud

###### Bureau d'Yverdon

28 juillet. La raison **C. Nussbaumer**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 3 octobre 1895, page 1019), est radiée pour cause de départ du titulaire.

##### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

###### Bureau du Locle.

1897. 26 juillet. Les citoyens William Clerc, fabricant d'horlogerie, originaire de Môtiers, domicilié au Locle, et Alexandre Aellen, originaire de Gessenay (Berne), fabricant d'horlogerie, domicilié au même lieu, ont constitué, sous la raison sociale **Clerc et Aellen**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> mai 1897 et dont le siège est au Locle. Genre de commerce: Fabrication, achat et vente de l'horlogerie pour tous pays. Bureaux: 5, Chemin des Etangs.

##### Genève — Genève — Ginevra

1897. 27 juillet. Suivant acte reçu par Henri Maquennet et son collègue, notaires, à Genève, le 30 juin 1897, il a été constitué une société anonyme portant la dénomination de **Société Immobilière du Boulevard de St-Georges**, ayant pour objet la construction, l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève ou dans les environs. La société a son siège à Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de

deux cent mille francs (fr. 200,000), divisé en 400 actions au porteur, de fr. 500 chacune. Le capital est entièrement souscrit et fr. 125 ont été versés sur chaque action. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est représenté par la majorité de ses membres, ou par l'un d'eux délégué à ces fins. Le conseil d'administration est composé de Roch Zoppiuo, entrepreneur; Alexandre-Gédéon Lenoir, régisseur, tous deux à Genève, et Jean-Marie Casai, entrepreneur, à Thônex. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle de Genève».

27 juillet. Suivant acte reçu par Henri Maquemer, et son collègue, notaires, à Genève, le 3 juillet 1897, il a été constitué une société anonyme portant la dénomination de **Société Immobilière de l'Avenue Versonnex**, ayant pour objet l'acquisition d'un immeuble sis aux Eaux-Vives, la construction d'un bâtiment, la location et la vente de cet immeuble. La société a son siège aux Eaux-Vives, dans les immeubles sociaux. Elle a été constituée pour un temps indéterminé. Le capital social est fixé à la somme de soixante dix-huit mille francs (fr. 78,000), divisé en 156 actions au porteur de fr. 500 chacune. Le capital est en entier souscrit et fr. 100 ont été versés sur chaque action. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la

majorité de ses membres, ou par l'un d'eux délégué à ces fins. Le conseil d'administration est composé de Louis Wanner, maître-serrurier; Charles Bizot, architecte, et Jean-Louis Bon, entrepreneur, tous aux Eaux-Vives. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle de Genève».

27 juillet. Suivant acte reçu par Henri Maquemer, et son collègue, notaires, à Genève, le 5 juillet 1897, il a été constituée une société anonyme portant la dénomination de **Société Immobilière du Boulevard du Diorama**, ayant pour objet l'acquisition d'un immeuble sis à Plainpalais, la construction d'un bâtiment, la location et la vente de cet immeuble. La société a son siège à Plainpalais, dans les immeubles sociaux. Elle a été constituée pour un temps indéterminé. Le capital social est fixé à la somme de quarante trois mille cinq cents francs (fr. 43,500), divisé en 174 actions au porteur, de fr. 250 chacune. Le capital est en entier souscrit et fr. 50 ont été versés sur chaque action. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres, ou par l'un d'eux délégué à ces fins. Le conseil d'administration est composé de Alexandre Gonthier, architecte; Baptiste Bulgaroni, entrepreneur, et Antoine Fileppi, entrepreneur, tous à Genève. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle de Genève».

## GERMANIA, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Bilanz am 31. Dezember 1896.

Aktiva.		Passiva.	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
7,200,000	—	9,000,000	—
		900,000	—
8,635,000	—	2,049,138	77
159,338,069	21	302,527	49
—	—	157,364,947	79
1,213,019	90	8,775,140	67
12,104,613	30	10,423,761	33
440,235	—	2,398,604	51
418,452	70	115,106	08
1,072,524	13	1,304,002	97
188,049	56	4,027,056	29
569,710	26	196,660,285	90
5,272,352	13		
160,584	59		
36,000	—		
11,675	12		
196,660,285	90		

  

1) Wechsel der Aktionäre.		1) Aktien-Kapital . . . . .	Mk. 121,237,551. 74
2) Grundbesitz: Geschäfts- und Wohnhaus		2) Kapital-Reservefonds . . . . .	» 17,454,807. 62
Wert	Netto-Mietsbetrag	3) Spezial-Reserven:	
Mk. 800,000. — a. in Stettin.	Mk. 28,827. 51	a. Konto für unvorhergesehene Aus-	
» 2,654,000. — b. » Berlin.	» 120,878. 16	gaben . . . . .	Mk. 227,722. 63
» 1,528,000. — c. » Wien.	» 87,059. 61	b. Kriegs-Reserve . . . . .	» 822,027. 04
» 1,767,000. — d. » Strassburg i/E.	» 47,211. 62	c. Reserve für die Grundstücke der	
» 106,000. — e. » Köln.	» 4,233. 54	Gesellschaft . . . . .	» 735,700. —
» 1,780,000. — f. » Frankfurt a/M.	» 65,858. 46	d. Vorausgezählte Zinsen . . . . .	» 263,689. 10
	Mk. 354,068. 90	4) Schaden-Reserve . . . . .	
3) Hypotheken.		5) Prämien-Reserve:	
4) Darlehne auf Wertpapiere.		a. für Kapital-Versicherungen	
5) Wertpapiere (laut Verzeichnis im Jahresbericht):		auf den Todesfall . . . . .	Mk. 121,237,551. 74
Mk. 356,929. 50	a. Staatspapiere.	b. für Kapital-Versicherungen	
» — b. Pfandbriefe.		auf den Erlebensfall . . . . .	» 17,454,807. 62
» 436,689. — c. Kommunalpapiere.		c. für Begräbnisgeld-Versiche-	
» 419,401. 40	d. Sonstige Wertpapiere.	rungen . . . . .	» 1,307,276. 01
6) Darlehne auf Policen.		d. für Renten-Versicherungen . . . . .	» 17,365,312. 42
7) Kautions-Darlehne an versicherte Beamte.		6) Prämienüberträge . . . . .	157,364,947
8) Reichsbankmässige Wechsel.		7) Gewinn-Reserve der Versicherten aus früheren Jahren . . . . .	8,775,140
9) Guthaben bei der Reichsbank.		8) Guthaben von Verschiedenen:	10,423,761
10) Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften:		a. Guthaben anderer Versicherungs-	
Mk. 1,069,524. 13	a. Prämienreserve für rückver-	anstalten und Verschiedener . . . . .	Mk. 2,335,163. 25
» 3,000. — b. Sonstige Forderungen.	sicherte Risiken.	b. Guthaben von Agenten . . . . .	» 13,441. 26
11) Rückständige Zinsen.		9) Bar-Kauttionen . . . . .	2,398,604
12) Aussenstände bei Agenten.		10) Sonstige Passiva:	115,106
13) Gestundete Prämien:		a. Nicht abgehobene Dividende der	
Mk. 4,953,419. 34	a. für laufende Policen.	Aktionäre . . . . .	Mk. 630. —
» 318,932. 79	b. für erloschene bedingungs-	b. Guthaben der Pensionskasse für	
14) Bare Kasse.	mäßig in Kraft erhaltene Policen.	die Beamten der «Germania» . . . . .	» 4,180,649. 10
15) Inventar.		c. Amortisationsfonds auf Kautions-	
16) Sonstige Aktiva:		darlehne . . . . .	» 107,829. 51
Forderungen an Verschiedene.		d. Sicherheitsfonds auf Kautionsdar-	
(B. 41)		lehne . . . . .	» 14,894. 36
		11) Ueberschuss des Jahres 1896 . . . . .	1,304,002
			4,027,056
			196,660,285

Stettin, den 8. April 1897.

Der Verwaltungsrat:

Die Direktion:

H. F. Haker. C. Meister. Rud. Abel. C. Greffrath.  
H. Waechter. C. A. Keddig. B. Karkutsch.

Dr. Amelung.

Geprüft und richtig befunden.

Stettin, den 15. April 1897.

Die Revisionskommission:

Tresselt. Hemptenmacher. Braun. Rudolph Lehmann. Rich. Winkelsesser.  
Für die Aktionäre. Für die stimmberechtigten Versicherten.

## LA PROVIDENCE, compagnie d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Balance générale des écritures au 31 décembre 1896.

Débiteurs.		Créditeurs.	
fr.	ct.	fr.	ct.
3,750,000	—	5,000,000	—
5,576,135	19	3,000,000	—
964,756	11	1,270,000	—
96,508	77	730,000	—
24,500	—	212,033	01
		7,750	—
		740,000	—
		777,784	43
		27,487	88
393,796	73		
1	—		
3,925	—		
779,282	92		
176,149	60		
11,765,055	32		

  

Fonds social . . . . .	5,000,000
Réserve en accroissement de capital . . . . .	3,000,000
Provision pour risques en cours . . . . .	1,270,000
Bénéfices réservés pour éventualités diverses . . . . .	730,000
Sinistres restant à régler . . . . .	212,033
Dividendes arriérés . . . . .	7,750
Dividende de 1896 . . . . .	740,000
Divers créanciers . . . . .	777,784
Profits et pertes . . . . .	27,487
	11,765,055

Certifié conforme.

Par autorisation,  
Le directeur à Genève: Ph. Grosset.

# New-Yorker „Germania“, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in New-York und Berlin.

Bilanz am 31. Dezember 1896.

Aktiva.			Passiva.		
Mk.	Pf.		Mk.	Pf.	
8,926,700	64	1) Wechsel der Aktionäre.	1) Garantie-Kapital	850,000	—
51,584,906	25	2) Grundbesitz.	2) Kapital-Reservefonds	—	—
—	—	3) Hypotheken.	3) Spezial-Reserven und zwar:		
—	—	4) Darlehen auf Wertpapiere.	Für Extra-Risiko	Mk. 291,822. 76	
—	—	5) Wertpapiere und zwar:	» vorausbezahlte Prämien	» 7,884. 60	
		Mk. 9,006,439. 70 a. Staatspapiere.	» noch zu beanspruchende Rück-		
		» 21,492. — b. Pfandbriefe.	kaufswerte	» 36,655. 40	336,362 76
		» 271,893. 75 c. Kommunalpapierc.	4) Schaden-Reserve	910,114	68
24,414,428	70	» 13,114,603. 25 d. Andere Werte, Eisenb.-Obligationen und Diverses.	5) Prämien-Ueberträge	4,482,253	87
		(Effektiver Wert nach dem Kurse vom 31. Dezember 1896 Mk. 25,036,559. 47.)	6) Prämien-Reserve:		
4,756,441	9½	6) Darlehen auf Policen.	a. Für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall	Mk. 73,819,671. 97	
—	—	7) Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.	b. Für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall	» 4,747,674. 57	
767,958	60	8) Reichsbankmäßige Wechsel.	c. Für Renten-Versicherungen	» 1,243,101. 84	
—	—	9) Guthaben bei Bankhäusern.	d. Für Sterbekassen-Versicherungen	» 539,924. 25	80,350,372 63
958,805	48	10) Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften.	7) Gewinn-Reserve der Versicherten	1,270,361	21
—	—	11) Rückständige Zinsen.	8) Guthaben anderer Versicherungsanstalten bezw. Dritter	—	—
1,241,769	59	12) Ausstände bei Agenten.	9) Bar-Kautionen	—	—
592,750	05	13) Gestundete Prämien, abzüglich Unkosten.	10) Sonstige Passiva	—	—
655,611	25	14) Barc Kasse.	11) Ueberschuss:		
—	—	15) Inventar und Drucksachen.	a. aus dem Vorjahre noch unverteilt	3,999,168	17
—	—	16) Sonstige Aktiva und zwar Prämien-Quittungen zum Inkasso bei Agenten, abzüglich Unkosten.	b. aus dem Rechnungsjahre	1,700,739	18
93,899,372	50	17) Etwaiger Fehlbetrag.			

(B. 39)

Bemerkung. Vorstehender «verfügbarer Ueberschuss» von Mk. 5,699,907.35 erhöht sich um den höheren Kurswert der Wertpapiere am 31. Dezember 1896 gegen deren Ein- stellung in die Bilanz um » 622,130.77 Also wirklicher Ueberschuss Mk. 6,322,038.12

Ausschdem vorhandene Gewinn-Reserve der Versicherten Mk. 5,098,192. —

Erhöhung der Aktiva in 1896

1896. Einnahme für Prämien Mk. 12,855,820. — Ausgabe für Todesfälle, Renten und zu » » Zinsen und Mieten » 4,485,067. — Lebzeiten fällige Policen Mk. 6,216,313. —

Aktiva in Europa: { Depositem in Wertpapieren bei Regierungen und Banken Mk. 10,937,440. — }  
 { Grundeigentum in Berlin » 1,170,682. — } Mk. 14,062,313. —  
 { Darlehen auf Policen » 1,954,196. — } (39)

Im Jahre 1896 wurden Versicherungen geschlossen: 6,037 Policen zum Betrage von Mk. 41,119,783. —  
 wovon bei der Europäischen Abtheilung . . . . . 3,195 » » » » 18,874,036. —  
 Am 31. Dezember 1896 waren in Kraft . . . . . 47,276 » » » » 302,014,109. —  
 wovon bei der Europäischen Abtheilung . . . . . 25,646 » » » » 142,531,970. —

Generalbevollmächtigter für die Schweiz: **Ernst Giesker**, Bleicherweg 72, Enge-Zürich.  
 Direktion: Erster und leitender Direktor **Dr. Rose**, Generalbevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Direktor **P. Rostock**.

Bureaux: Leipziger Platz 12 im eigenen Hause in Berlin.

Gidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 9443. — 31. Juli 1897, 8 Uhr a.  
*Theodor Lötscher*, Kaufmann,  
 Basel (Schweiz).



Mittel gegen Gicht und Rheumatismus.

Nr. 9444. — 31. juillet 1897, 8 h. a.  
*Adolphe Haecker*, fabricant,  
 Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 9445. — 31 juillet 1897, 8 h. a.

*Achille Hirsch*, fabricant,  
 Chaux-de-Fonds (Suisse).

## CRITERION

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 9446. — 31 juillet 1897, 8 h. a.

*Duvaux, Hublard & C<sup>ie</sup>*, fabricants,  
 Porrentruy (Suisse).



Chaussures.

## Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de juillet 1897.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	1,996	98,361	40,357
2. Chaux-de-Fonds	31,125	5,323	36,448
3. Delémont	1,329	7,788	9,117
4. Fleurier	575	12,628	13,203
5. Genève	1,175	10,924	12,099
6. Granges (Soleure)	173	27,879	27,852
7. Locle	5,897	2,893	8,790
8. Neuchâtel	—	2,405	2,405
9. Noirmont	755	26,075	25,830
10. Porrentruy	192	35,918	36,110
11. St-Imier	659	18,552	19,211
12. Schaffhouse	20	5,192	5,212
13. Tramelan	1,222	37,649	38,871
Total	45,118	230,887	275,505

Berne, le 2 août 1897.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

**Insertionspreis:**  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

**Prix d'insertion:**  
30 etc. la petite ligne,  
50 etc. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Commune de Lausanne.**

**Emprunt 3 1/2 %, de 1892.**

5<sup>e</sup> tirage au sort de 97 obligations remboursables à 500 francs le 1<sup>er</sup> novembre 1897: (H 9765 L)

79	273	316	365	389	446	558	950	1023
1070	1186	1413	1443	1607	1869	1890	2183	2645
2675	2705	3183	3301	3559	3857	4305	4307	4525
4851	4939	5013	5043	5097	5405	5469	5474	5479
5654	5941	6253	6380	6399	6427	6576	6908	7733
8038	8040	8212	8687	8696	8965	8982	9630	9782
9955	10157	10350	10404	10483	10564	10692	10741	10913
11221	11578	11712	11923	12003	12018	12132	12346	12448
12483	12507	12542	12800	13309	13429	13480	13533	13577
13713	13862	14643	15147	15282	15484	15754	15788	15981
16030	16173	16195	16287	16305	16341	16497		

Les obligations nos 9406, 9962, 10253, 11863, 12712, 15006, 16113, 16375, 16550, n'ont pas encore été présentées au remboursement.  
Ces titres cessent de porter intérêt dès le 1<sup>er</sup> novembre 1896.

Lausanne, le 30 juillet 1897.

**Direction des Finances.**

**Société des usines de produits chimiques de Monthey.**

Les souscripteurs d'actions sont convoqués en assemblée générale constitutive pour le mardi, 3 août 1897, à 10<sup>h</sup> heures du matin, dans la salle du foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne. (H 9666 L)

**Ordre du jour:** (705<sup>b</sup>)

- 1<sup>o</sup> Constatation de la souscription du capital et du versement du premier cinquième.
- 2<sup>o</sup> Approbation des statuts.
- 3<sup>o</sup> Nomination du conseil d'administration et fixation des jetons de présence.
- 4<sup>o</sup> Nominations des commissaires-vérificateurs et fixation de leur rétribution.
- 5<sup>o</sup> Approbation des rapports.

**Les Promoteurs:**

**CH.-E. MASSON. JULIEN CHAPPUIS.**

**Handelsmühle**

in Basel, konstante Wasserkraft nebst Dampftrieb, mit den neuesten Maschinen konkurrenzfähig eingerichtet, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Langjährige Kundschaft, sowie eine Durchschnittsrendite von mindestens 12 % wird nur Selbstreflektanten nachgewiesen. Anzahlung ca. 60 - 100,000 Fr.

Offerten unter M. 86 B. an Rudolf Mosse in Basel erbeten. (709<sup>b</sup>) (Ma 3732 Z)

**Universal-Pult**

Praktisch für Bureaux und Private.



Vorrätig in 50 x 55 cm und 55 x 75 cm, elegant in Alt-Eichen oder Nussbaum. (H 2384 Z)  
Kann auf den Boden oder auf einen Tisch festgestellt werden und ist infolge der praktischen Verstellbarkeit leicht als Sitz- oder Stehpult, als Mal-, Zeichen- oder Musikpult, als gewöhnlicher Tisch, als Krankentisch im Bett zum Essen etc. zu verwenden.  
Prospekte gratis zu Diensten.

**Naegeli-Weidmann & Cie,**  
Zürich.

Vollständige Bureau-Einrichtungen, Tisch und Sitz-Pult  
Geschäftsbücherfabrikation, Buchdruckerei, Papeterie.

**SOCIÉTÉ ANONYME DE RONET (Belgique).  
Tonneaux en acier embouti.**

Absolument étanches. (628<sup>b</sup>)  
Système breveté s. g. d. g.

Vente exclusive:  
Suisse française: MM. H. Jeannot & Golay, Genève.  
Suisse allemande: Hahnloser & Co., Zürich.

**Moesle & Co,  
Zürich.** (538<sup>b</sup>)

**Dampfkesselarmaturen  
Jenkins-Ventile  
Injectors-Dampfpumpen  
Wasserstandsapparate  
Manometer etc.**



**Bekanntmachung.**

Herr Konrad Meyer in Zürich, welcher auf 1. August 1897 seinen Rücktritt als Börsenagent erklärt hat, sucht um Aushangabe seiner bei der Finanzdirektion des Kantons Zürich hinterlegten Realkaution im Betrage von Fr. 20,000 nach.

Allfällige Ansprüche an diese Kaution sind innert einer peremptorischen Frist von 60 Tagen bei der kantonalen Direktion des Innern in Zürich anzumelden. Nach unbenutztem Ablauf dieser Frist, oder nach Erledigung der innert derselben geltend gemachten Ansprüche, wird die Kaution, bezw. der übrig bleibende Rest, dem Kautionssteiler ausgehändigt.

Zürich, den 2. August 1897.

Für die Direktion des Innern,  
Der Sekretär:

**J. C. Eschmann.**

(704)

**KING & C<sup>IE</sup>**

ATELIERS DE CONSTRUCTIONS

ZÜRICH-WOLLISHOFEN

Spécialités:

**MACHINES A VAPEUR**

(434) Chaudières (M 3166 Z)

**LOCOMOBILES**

jusqu'aux plus grandes dimensions.

**Nach England**

via Vlissingen(Holland)-Queenboro

zweimal täglich für Personen und Güter. Sehr billige und schnelle Beförderung für Güter aller Art nach und von London und weiter. Nach Südafrika: für Personen und Güter per Castle-Linie via Vlissingen-London.

Anfragen wegen Auskunft, Frachtübernahmen u. s. w. beliebe man zu richten an die Vertreter, Herren Hediger & Co in Basel, wo auch Personenbillete ohne Preiserhöhung bezogen werden können, oder an

Die Direktion der Dampfschiff-Gesellschaft Zeeland in Vlissingen (Holland).

(365)

**HANS SCHWARZ' (811)**

**Adressbuch der Schweiz**

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telefonabonnent, der hauptsächlichsten Spezialitäten etc., bei Industri- Etablissements über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Heizungs- und Beleuchtungswert etc. beigegeben, welche den Nachfragenden ermöglichen, sich ein ordentliches Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und eingelegenen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15  
Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: **Hans Schwarz & Cie.,** Seidengasse 5, Zürich.

**Mappen**

eigener Fabrikation, sehr solid u. haltbar.

**Neuheit:** Briefmarken-Mappe mit durchsichtigen Taschen, D. R. G. M., sehr praktisch, Fr. 2, Banknoten-Mappe Fr. 3, Wechsel-Mappe Fr. 6. 50, Dokumenten-Mappe mit 12 Taschen, für Oktav Fr. 2. 50, für Quart Fr. 3, für Folio Fr. 3. 50. (648<sup>b</sup>)

Zu beziehen durch alle Papeterien, oder, wo keine Niederlage, franko gegen Nachnahme direkt durch den Fabrikanten

**Carl Pfaltz, Basel.**

**Kraftgas-Anlagen** (659<sup>b</sup>)

als derzeit billigste und rationellste Betriebskraft bauen als Spezialität in jeder Stärke

**Bauermeister & Bell in Luzern.**

*Kohlenverbrauch einer Kraftgasanlage pro Pferdekraft und Stunde ca. 0,5-0,7 kg, bezw. ca. 1,5-2 Cts.*

Dampfmaschinen gleicher Stärke brauchen nahezu das Doppelte. Geringe Anlagekosten, sehr einfache Bedienung, keine Rauchbelästigung. Anlagen von 15-200 Pferdekraften in Ausführung.

Neuer Zolltarif der Vereinigten Staaten.

(Gesetz vom 23. Juli 1897. In Kraft getreten am gleichen Tage.)

Uebersicht der die Schweiz hauptsächlich interessierenden Positionen.

Anmerkung. — 1. Die Angaben in Klammern bei jeder Tarifposition bedeuten: **K**: Zoll nach dem Tarif von 1890 (Mc Kinley-Bill); **W**: Zoll nach dem Tarif von 1894 (Wilson-Bill).  
2. Die spezifischen Zölle (in Dollars und Cents) beziehen sich, wo nichts anderes bemerkt ist, auf das englische Pfund (ca. 453,6 Gramm).

Artikel.	Neuer Zoll
Farben aus Steinkohlenteer (K 35 %, W 25 %)	30 %
Andere Produkte aus Steinkohlenteer (K 20 %, W frei)	25 %
Extrakte zum Färben und Gerben (K 7/8 c., W 10 %): Farbholz-Extrakte . . . . . Sumak-Extrakt und andere . . . . .	7/8 cents 5/8 cents
Alkalien und Alkaloide, nicht genannte (K u. W 25 %)	25 %
Pharmaceutische Produkte: alkoholhaltige (K u. W 50 c.) . . . . . im Minimum: nicht alkoholhaltige (K u. W 25 %).	55 cents 25 % 25 %
Feilen aller Art: bis 2 1/2 englische Zoll <sup>1)</sup> lang über 2 1/2 bis 4 1/2 Zoll lang (bis 4 Zoll: K und W 35 c. per Dutzend) über 4 1/2 bis 7 Zoll (4—9 Zoll: K 75 c., W 60 c. p. Dtzd.) 7 Zoll und darüber (K: 9—14 Zoll D. 1. 30, 14 Zoll u. darüber D. 2.—; W: 9 Zoll u. darüber D. 1.— p. Dtzd.)	per Dutzend: 30 cents 50 cents 75 cents D. 1. — 8 cents
Aluminium, auch legiert, roh (K 15 cents, W 10 c.)	8 cents
Aluminium in Platten, Blechen, Stangen und Stäben (K 15 cents, W 10 c.)	13 cents
Aluminiumwaren (K 45 %, W 35 %)	45 %
Metallwaren, im Tarif nicht besonders genannte, inkl. Maschinen (K 45 %, W 35 %)	45 %
Taschenuhren (K u. W 25 %): Werke von Taschenuhren, in Schalen oder getrennt eingeführt: mit höchstens 7 Steinen . . . . . mit 8 bis 11 Steinen . . . . . mit 12 bis 15 Steinen . . . . . mit 16 und 17 Steinen . . . . . mit mehr als 17 Steinen . . . . .	35 cents 50 „ 75 „ D. 1. 25 3. — } + 25 % ad val.
Gehäuse u. Bestandteile von Taschenuhren; Taschen- oder Schiffs-Chronometer (K u. W 25 %)	40 %
Edelsteine zur Uhrenfabrikation: (K u. W frei)	10 %
Edelsteine, geschliffen, ungesägt (K 10 %, W 25 %)	10 %
Bijouterien und Juwelierwaren (K 50 %, W 35 %)	60 %
Holzwaren, auch Holzschnitzereien (K 35 %, W 25 %)	35 %
Tabak: Deckblatt-Tabak <sup>2)</sup> mit den Rippen (K 2.—, W 1.50) » entrippt (K 2. 75, W 2. 25)	D. 1. 85 » 2. 50
Fülltabak: mit den Rippen (K u. W. 35 c.) . . . . . entrippt (K u. W 50 c.) . . . . .	35 cents 50 „
Cigarren und Cigaretten (K 4. 50 + 25 %; W 4. — + 25 %)	D. 4. — + 25 %
Schnupftabak (K u. W 50 c.)	55 cents
Anderer verarbeiteter oder unverbereiteter Tabak (K u. W 40 c.)	55 „
Käse und Butter (K 6 c., W 4 c.)	6 cents
Milch, kondensiert, sterilisiert oder auf andere Art konserviert (K 3 c., W 2 c.) Die Verpackung wird zum Nettogewicht hinzugerechnet.	2 cents
Milchzucker (K 8 c., W 5 c.)	5 cents
Konservierte Gemüse, Suppenkonserven etc. (K 40 %, W 30 %)	40, %
Obst, gedörrt, getrocknet etc. (K 2 c., W 20 %)	2 cents
Chocolade und zubereiteter Kakao: (K: Gewöhnliche Chocolade und zubereiteter Kakao 2 c., Chocolade- Konfekt 35 %. — W: Chocolade, versüsst oder gewürzt, bis 35 c. per Pfund wert, sowie zubereiteter Kakao: 2 c., über 35 c. per Pfund wert, sowie Chocolade-Konfekt 35 %.	

Artikel.	Neuer Zoll
höchstens 15 cents per Pfund wert . . . . . über 15—24 cents per Pfund wert . . . . . über 24—35 cents per Pfund wert . . . . . über 35 cents per Pfund wert . . . . .	2 1/2 cents 2 1/2 c. + 10 % 5 c. + 10 % 50 %
Das Gewicht der innern Verpackung wird zum zoll- pflichtigen Nettogewichte gerechnet.	
Ungezuckerter, gemahlener Kakao (K u. W 2 c.)	5 cents
Absinth, Kirschwasser, Magenbitter; Liqueurs (K 2. 50, W 1. 80 per «Proof-Gallon» <sup>1)</sup> )	per Proof-Gallon: D. 2. 25
Spirituosen, die in Fässern von weniger als 10 Gallonen (1 Gallon als Mass für Spirituosen = ca. 3,785 l) einge- führt werden, unterliegen der Konfiskation. Werden Spirituosen in Flaschen oder Krügen impor- tiert, so sollen in einer Kiste mindestens ein Dutzend Flaschen oder Krüge enthalten sein. Von den Flaschen wird der Glaszoll, 3 cents per Stück, erhoben. (Aehnliche Bestimmungen enthielten auch die frühern Tarife.)	
Weine, moussierende:	per Dutzend Flaschen:
in Flaschen von mehr als 1 Pint (0,4731 l) und nicht mehr als 1 Quart (0,9463 l) (K u. W per Dtzd. Flaschen 8.—)	D. 8. —
in Flaschen von mehr als 1/2 Pint und nicht über 1 Pint (K u. W per Dtzd. Flaschen 4. —)	4. —
in Flaschen von 1/2 Pint oder weniger (K u. W per Dtzd. Flaschen 2.—)	2. —
Weine, nicht moussierende, und Wermut:	per Gallon:
in Fässern, wenn nicht mehr als 14 % reinen Alkohol ent- haltend (K 50 c., W 30 c. per Gallone)	40 cents
in Fässern, wenn mehr als 14 % reinen Alkohol enthal- tend (K u. W 50 c. per Gallone)	50 cents
Flaschenweine: in Kisten von 12 Flaschen, die mehr als 1 Pint und nicht mehr als 1 Quart, oder in Kisten von 24 Flaschen, die nicht mehr als 1 Pint halten (K u. W 1. 60, hezw. 80 c. per Dtzd. Flaschen)	per Kiste: 1. 60
Beim Import von grösser. Flaschen (z. B. 1 l) wird für jedes Pint oder Bruchteil desselben ein Zuschlag von 5 cents erhoben. Flaschenweine und Wermut von mehr als 24 % Alkohol werden verzollt wie Spirituosen.	
Malzextrakt:	per Gallon:
in Fässern (K 20 c., W 15 c. per Gallon)	20 cents
in Flaschen (K 40 c., W 30 c. per Gallon)	40 „
in festem Zustande oder kondensiert (K 40 %, W 30 %)	40 %
Mineralwasser, natürliches (K u. W frei) und künstliches:	per Dutzend Flaschen:
in Flaschen von 1 Pint (0,4731 l) oder weniger (K 16 c. per Dtzd. Flaschen, W 20 %)	20 cents
in Flaschen von mehr als 1 Pint und nicht mehr als ein Quart (0,9463 l) (K 25 c. per Dtzd. Flaschen, W 20 %)	30 „
in Krügen, oder in Flaschen von mehr als 1 Quart (K 20 c. per Gallon, W 20 %)	per Gallon: 24 c. + Zoll d. Gefässe
Auf Flaschen, die vom 1. Febr. 1898 an mit Spirituosen, Wein, Malzextrakt oder Mineralwasser gefüllt eingehen, muss der Inhalt durch Zeichen im Glase selbst ange- geben sein.	
Baumwollgarn, einfach, Kettengarn, in jeder Aufmachung: roh:	per Pfund: 3 cents für jede Nummer per Pfund: 1/5 cent 1/4 cent
bis Nr. 15 . . . . .	
über Nr. 15 bis Nr. 30 . . . . .	1/5 cent
über Nr. 30 . . . . .	1/4 cent
gebleicht, gefärbt, bunt; lerner gezwirnte Kettengarne: bis Nr. 20 . . . . .	per Pfund: 6 cents für jede Nummer per Pfund: 1/4 cent 3/10 cent
über Nr. 20 bis Nr. 80 . . . . .	
Nr. 80 und darüber . . . . .	3/10 cent
Cotton card laps, roping, Kammzug, Vorgespinnst	45 %
Spulgarn, Häkel-, Strick- und Stückgarn auf Spulen oder in Strängen:	per Dutzend Spulen oder Strängen: 6 cents per Dutzend Spulen oder Strängen: 6 cents per 100 Yards oder Bruchteil: 1/5 cent
wenn jede Spule oder Stränge nicht über 100 Yards (1 Yard = 0,9144 m) Garn enthält . . . . .	6 cents
wenn über 100 Yards Garn enthaltend: für je 100 Yards oder Bruchteil mehr . . . . .	6 cents
wenn in anderer Aufmachung als auf Spulen oder Strängen . . . . .	1/5 cent

<sup>1)</sup> Ein englischer Zoll ca. 25,4 mm.  
<sup>2)</sup> Als Deckblatt-Tabak wird solcher behandelt, der zu mehr als 15 % aus Deck-  
blättern besteht, die sich zur Cigarrenfabrikation eignen.

<sup>1)</sup> Das „Proof-Gallon“ enthält nach dem „Internal Revenue Law“ vom 1. Juli  
1898 50 Volumprocente reinen Alkohol von 0,7939 spezifischem Gewicht bei einer Tem-  
peratur von 60° Fahrenheit.

Artikel.

Neuer Zoll

Stelle von 1890: Baumwollgarn und Zwirn, per Pfund im Werte von 25 cents und weniger: 10 c. p. Pfd., 25-40 cents wert: 18 c.; 40-50 cents wert: 23 c.; 50-60 cents wert: 28 c.; 60-70 cents wert: 33 c.; 70-80 cents wert: 38 c.; 80-100 cents wert: 48 c. per Pfund; über 1 Doll. per Pfund wert: 50 %.

Baumwollgewebe.

Die 1894er Zölle (W) sind, wo nichts anderes bemerkt ist, durchwegs unverändert beibehalten worden. Die in Klammer beigefügten Ansätze des 1890er Tarifes (K) beziehen sich, wie die neuen Zölle, ebenfalls auf den Quadratzoll.

Gewebe mit höchstens 50 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description (roh, gebleicht, bunt) and Zoll (1 cent, 1 1/4 cent, 2 cents).

Gewebe mit über 50 bis 100 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2 1/4, 2 3/4, 3 1/4, 3 1/2).

Gewebe mit höchstens 100 Fäden auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (25 0/0, 30 0/0).

Gewebe mit 101 bis 150 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (1 1/2, 2, 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/2, 3 3/4, 4, 4 1/2).

Die gleichen Gewebe (101 bis 150 Fäden):

Table with 2 columns: Description and Zoll (30 0/0, 35 0/0, 35 0/0).

Gewebe mit 151 bis 200 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (2, 2 1/4, 3, 3 1/2, 4, 4 1/4, 4 1/2, 5).

Die gleichen Gewebe (151 bis 200 Fäden):

Table with 2 columns: Description and Zoll (35 0/0, 35 0/0, 40 0/0).

Gewebe mit 201 bis 300 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/4, 6 1/2, 7, 7).

Die gleichen Gewebe (201 bis 300 Fäden):

Table with 2 columns: Description and Zoll (40 0/0, 40 0/0, 40 0/0).

Gewebe mit mehr als 300 Fäden in Kette und Schuss auf den Quadratzoll:

Table with 2 columns: Description and Zoll (4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 6 3/4, 7, 8).

Die gleichen Gewebe (über 300 Fäden):

Table with 2 columns: Description and Zoll (40 0/0, 40 0/0, 40 0/0).

Die angegebenen Zölle für Baumwollgewebe gelten, sofern im Tarif nichts anderes bestimmt ist, sowohl für glatte, wie auch für gemusterte, fagonierte und Phantasiestoffe, wenn deren Ketten- und Schussfäden durch Auflassern oder auf andere praktische Weise gezählt werden können.

Taschen- oder Halstücher aus Baumwolle, am Stück oder in anderer Form, fertig oder nicht, gesäumt oder ungesäumt (K 50 0/0, W 40 0/0): Zoll des betreffenden Gewebes, je nach Gewicht und Fadenzahl, jedoch im Minimum 45 0/0.

1) Bei 6 1/2 cents Minimal-Wertgrenze. 2) Bei einer Minimal-Wertgrenze von 7 1/2 cents für rohe und 10 cents für gebleichte Gewebe per Yard. 3) Minimal-Wertgrenze für rohe 8 cents, gebleichte 10 cents und gefärbt etc. 12 cents per Yard. 4) In den beiden früheren Tarifen war die Minimal-Wertgrenze niedriger. 5) Die Minimal-Wertgrenze für den Quadratzoll war im Tarif von 1890 4-5 cents und im Tarif von 1894 2-4 cents niedriger.

Artikel.

Neuer Zoll

Die gleichen Tücher mit Hohlsäumen oder Nachahmungen von solchen, «reversed», oder mit eingezogenen Fäden (K 50 0/0, W 40 0/0): Gewebezoll wie oben, mit 10 0/0 Zuschlag, jedoch im Minimum 55 0/0.

Taschen- oder Halstücher aus Baumwolle: bestickt (K 60 0/0, W 50 0/0) im Minimum 60 0/0.

Baumwollgewebe, in denen durch das Verweben anderer als der gewöhnlichen Ketten- und Schussfäden Figuren gebildet sind, roh, gebleicht, gefärbt etc. (K 40 0/0, W 35 0/0): Zoll des betreffenden Gewebes, je nach Gewicht und Fadenzahl, mit folgenden Zuschlägen:

im Werte von 7 cents oder weniger per Quadratzoll, per Yard: 1 cent. im Werte von mehr als 7 cents per Quadratzoll, per Yard: 2 cents.

Wirk- und Strickwaren (Hemden, Unterhosen, Westen, «union suits», Tricots, cache-corsets und alle Unterkleider), Hand- oder Maschinenarbeit, ausgenommen Strümpfe, Socken und Halbsocken; aus Baumwolle oder andern vegetabilischen Stoffen:

Table with 2 columns: Description and Zoll (p. Dutz. - v. Wert, 60 cents + 15 0/0, 1.10 + 15 0/0, 1.50 + 25 0/0, 1.75 + 35 0/0, 2.25 + 35 0/0, 50 0/0).

Fertige Kleidungsstücke aus Baumwolle (K 50 0/0, W 40 0/0) 50 0/0.

Baumwollfabrikate, im Tarif nicht besonders genannt (K 40 0/0, W 35 0/0) 45 0/0.

Hand- oder Maschinen-Stickereien, Besatzartikel, Vorhänge, bestickte Taschentücher, Spitzen etc. aus Baumwolle oder Leinen (K 60 0/0, W 50 0/0) 60 0/0.

Alle Gewebe und sonstige Baumwollwaren aus Garnen, die feiner sind als Nr. 10, unterliegen einem Zuschlag von 10 0/0 ad val.

Wollengarn: p. Pfund - v. Wert

Table with 2 columns: Description and Zoll (25 cents + 40 0/0, 35 cents + 40 0/0).

Wollgewebe:

Tuche (cloths), Strick- und Wirkwaren (s. auch Kleider) und andere Waren, ganz oder teilweise aus Wolle:

Table with 2 columns: Description and Zoll (30 cents + 50 0/0, 40 cents + 50 0/0, 40 cents + 55 0/0).

Frauen- und Kinderkleiderstoffe, Rockfuter, Italian Cloth und ähnliche Waren, nicht über 4 Unzen (1 Unze = ca. 28,35 g) per Quadratzoll (ca. 0,836 Quadratmeter), ganz oder teilweise aus Wolle (K 12 c. p. Yard + 50 0/0. - W: 40 0/0 od. 50 0/0, wie oben) 11 cents + 50 0/0.

Frauen- und Kinderkleiderstoffe etc., nicht über 4 Unzen per Quadratzoll, mit Kette aus Baumwolle oder Leinen:

Table with 2 columns: Description and Zoll (7 cents + 50 0/0, 8 cents + 50 0/0).

Wollene Kleidungsgegenstände, inbegriffen Shawls und Wirkwaren aller Art, ganz oder teilweise fertig (K 49 1/2 c. p. Pfund + 60 0/0; W 45 0/0 und 50 0/0) 40 cents + 55 0/0.

Wollene Stickereien (K 60 c. p. Pfund + 60 0/0; W 50 0/0) 50 cents + 55 0/0.

Seide und Seidenwaren:

Seide, teilweise aus Cocons oder Abfällen fabriziert und in der Verarbeitung nicht weiter vorgeschritten als kardierte oder gekämmte Seide (K 50 c., W 20 0/0) 40 cents.

Seidenzwirn (Näh- und Stickseide), Organzine und Trame (K und W 30 0/0) 30 0/0.

Gespinnene Seide in Strangen und Strähnen (skeins), auf Spulen oder Spindeln (caps), in Ketten oder aufgebäumt (K 35 0/0, W 30 0/0): im Werte von

Table with 2 columns: Description and Zoll (20 cents + 15 0/0, 30 cents + 15 0/0, 40 cents + 15 0/0, 50 cents + 15 0/0, 60 cents + 15 0/0).

Die Zölle für diese Tarifposition sollen jedoch im Minimum 35 0/0 vom Wert betragen.

1) Stoffe über 4 Unzen per Yard werden verzollt wie Tuche (cloths). 2) Für Stoffe im Werte von mehr als 70 cents per Pfund beträgt der Wertzuschlag 55 0/0 statt 50 0/0.

Artikel.	Neuer Zoll
Sammet, Sammetbänder, Chenillen od. andere sammetartige Gewebe, aufgeschnitten oder nicht, aus Seide oder wenn die Seide dem Werte nach vorherrscht (K: mit weniger als 75 % des Gewichts Seide Doll. 1. 50 p. Pfd. + 15 %, mit mehr Seide Doll. 3. 50 + 15 %; im Minimum 50 %). — W: Doll. 1. 50 p. Pfd., im Minimum 50 %).	1. 50 + 15 %
Plüsch, ganz, oder im Werte vorherrschend aus Seide (K: Zölle wie für Sammet. — W: Doll. 1. — per Pfund, im Minimum 50 %)	1. — + 15 %
Die Zölle für Sammet und Plüsch sollen im Minimum 50 % vom Wert betragen.	
Seidengewebe am Stück, nicht besonders benannte (K 50 %, W 45 %):	
Gewebe von mindestens 1 1/3 Unzen (1 Unze = ca. 38,35 Gramm) und höchstens 8 Unzen Gewicht per Quadratyard (ca. 0,836 Quadratmeter):	
wenn die Seide höchstens 20 % des Gewichtes im Gewebe beträgt:	
roh . . . . .	50 cents
im Stück gefärbt . . . . .	60 cents
wenn die Seide über 20 % und nicht über 30 % des Gewichtes beträgt:	
roh . . . . .	65 cents
im Stück gefärbt . . . . .	80 cents
wenn die Seide über 30 % und nicht über 45 % des Gewichtes beträgt:	
roh . . . . .	90 cents
im Stück gefärbt . . . . .	Doll. 1. 10
Gewebe, im Faden (nicht im Stück) gefärbt:	
wenn die Seide höchstens 30 % des Gewichtes beträgt:	
schwarze <sup>1)</sup> . . . . .	75 cents
andere . . . . .	90 cents
wenn die Seide über 30 % und nicht über 45 % des Gewichtes beträgt:	
schwarze <sup>1)</sup> . . . . .	Doll. 1. 10
andere . . . . .	1. 30
Ganzseidene Gewebe, sowie solche, in denen die Seide über 45 % des Gewichtes beträgt:	
im Faden (nicht im Stück) gefärbt, wenn das ursprüngliche Gewicht der rohen Seide durch das Färben erhöht worden ist (chargierte):	
schwarze <sup>1)</sup> . . . . .	Doll. 1. 50
andere . . . . .	2. 25
im Faden gefärbt, wenn das ursprüngliche Gewicht der rohen Seide durch das Färben nicht erhöht worden ist (nicht chargierte):	
rohe Gewebe . . . . .	Doll. 3. —
Gewebe, abgekocht, im Stück gefärbt oder bedruckt . . . . .	3. —
Gewebe im Gewicht von weniger als 1 1/3 Unzen und mehr als 1/3 Unzen per Quadratyard:	
roh oder im Faden gefärbt . . . . .	Doll. 2. 50
abgekocht oder im Stück gefärbt . . . . .	3. —
Gewebe im Gewichte von höchstens 1/3 Unze per Quadratyard . . . . .	Doll. 4. 50
Die Zölle für seidene und halbseidene Gewebe sollen in keinem Falle weniger als 50 % vom Wert betragen.	
Seidene und halbseidene Taschen- und Umschlagtücher, am Stück oder einzeln, fertig oder nicht, gesäumt oder ungesäumt (K 60 %, W 50 %):	

Wie Gewebe der betreffenden Art, im Minimum 50 % v. Wert.

<sup>1)</sup> Farbige Leisten fallen für die Verzollung ausser Betracht.

Artikel.	Neuer Zoll
Die gleichen Tücher mit Hohlraum oder Imitation von solchem, « revered », mit eingezogenen Fäden, mit Hand- oder Maschinenstickerei, tambouriert, aus Spitzen oder mit Spitzenbesatz (K 60 %, W 50 %):	Wie Gewebe der betr. Art, mit 10% ad val. Zuschlag, im Minimum 60% v. W.
Bänder (bandings) (K. 50 %, W. 45 %) inkl. Hutband, ganz oder teilweise aus Seide, unbestickt . . . . .	50 %
Hand- und Maschinenstickereien, Spitzen, Kleidungsstücke aller Art, Wirkwaren: ganz oder dem Wert nach vorherrschend aus Seide (K 60 %, W 50 %).	60 %
Seidenbeuteluch für die Müllererci, dauerhaft so markiert, dass es für andere Zwecke un verwendbar ist (K u. W frei) . . . . .	frei
Alle nicht besonders benannten Waren, ganz oder dem Werte nach vorherrschend aus Seide; ferner gemusterte Jacquard-Gewebe am Stück, im Faden gefärbt, im Schuss (filling) zwei- oder mehrfarbig (K 50 %, W 45 %).	50 %
Zur Ermittlung des Gewichtes der Seidenwaren nach den Bestimmungen des neuen Tarifes werden die Waren so abgewogen, wie sie den Zollämtern vorliegen, ohne irgend welchen Abzug für Farben oder andere Materialien, mit denen die Seide beschwert ist.	
Bücher aller Art, Kupfer- und Stahlstiche, gebunden oder nicht, Photographien, Radierungen, Mappen, Karten, Musikalien und nicht genannte Drucksachen (K u. W 25 %)	25 %
<b>Strohgeflechte</b> <sup>1)</sup> zur Hutfabrikation (K u. W frei):	
roh . . . . .	15 %
gebleicht gefärbt . . . . .	20 %
Andere Strohwaren <sup>1)</sup> (K 30 %, W 25 %)	30 %
Band- oder Riemenleder und Sohlleder (K u. W 10 %)	20 %
Kalbleder, gegerbt und zugerichtet (K u. W 20 %)	20 %
Schuhwaren aus Leder (K 25 %, W 20 %)	25 %
Lederwaren (ausg. Handschuhe) nicht besonders genannte (K u. W 35 %)	35 %
Musikinstrumente (K 45 %, W 25 %)	45 %
Oelgemälde und Aquarelle, Zeichnungen, Statuen (K 15 %, W frei) . . . . .	frei
Photographische Trockenplatten (K ?, W 25 %)	25 %
Asphalt (K u. W frei) per Tonne . . . . .	Doll. 3. —
<b>Elastische Gewebe:</b>	
aus Baumwolle (K 40 %, W 45 %)	45 %
aus Seide (K 50 %, W 45 %)	50 %

**Zollfrei** sind u. a.: Alizarinfarben; Anilinsalze; Tiere zum Züchten<sup>1)</sup> von reiner Abstammung, sofern sie in einem Register für Zuchtzwecke eingetragen sind; roher Weinstein; Bücher, Stiche, Photographien etc. auf besondere Bewilligung, für die Regierung, den Kongress oder für wissenschaftliche Anstalten; Bücher in anderer als englischer Sprache; wissenschaftliche Instrumente, nicht für den Handel bestimmt; Kleidungsstücke und persönliche Effekten von Einwanderern etc.

Nach einer besondern Bestimmung des neuen Tarifes unterliegen Waren, für die bei der Ausfuhr aus dem betreffenden Staat eine **Exportprämie** oder sonstige Ausfuhrbegünstigung gewährt wird, einem dieser Prämie entsprechenden Zuschlag.

<sup>1)</sup> Aus ganzem, ungespaltenem Stroh.